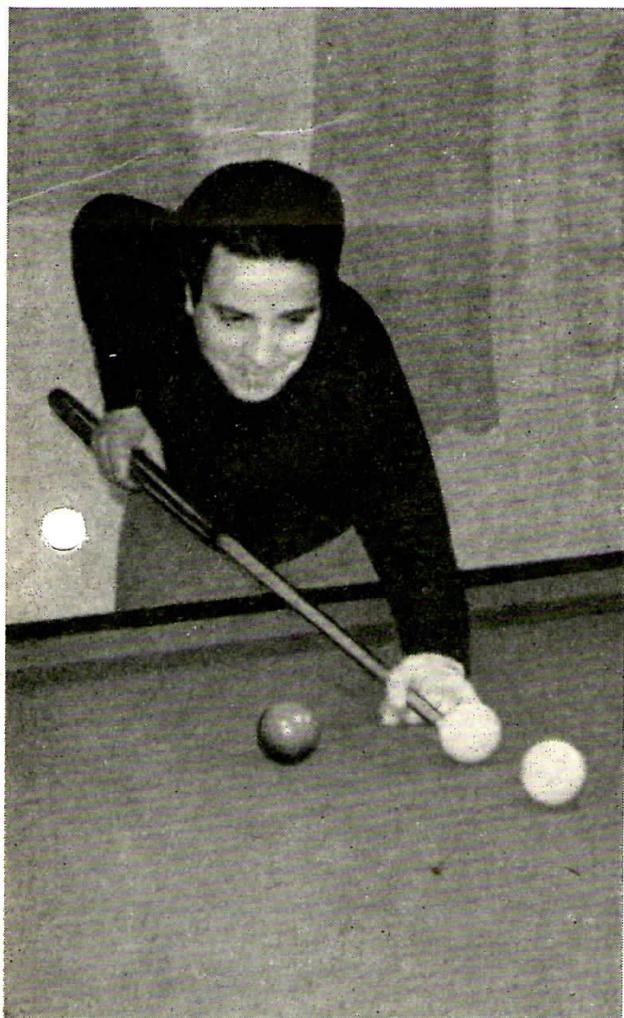




# BILLARD

MITTEILUNGSBLATT DES DEUTSCHEN BILLARD-SPORT-VERBANDES DER DDR

MITGLIED DER  
CONFÉDÉRATION  
EUROPÉENNE  
DE BILLARD (CEB)



KARL-HEINZ SCHLEGELMILCH von Motor Ernst Thälmann Suhl liegt in der Halbzeit-Rangliste im Cadre 52/2 mit deutlichem Vorsprung an der Spitze.



GÜNTHER UHLEMANN von Chemie Bitterfeld ist Ranglisten-Bester der Oberliga-B-Gruppe im Cadre 47/2.



ROLF SCHEERMESSE von Motor Ernst Thälmann Suhl gewann den FDGB-Pokal im Cadre 47/2 des Bezirkes Suhl.

Fotos: Manfred Fromm/„BILLARD“-Archiv

## IN DIESER AUSGABE:

„BILLARD“ war zu Gast bei der BSG Stahl Brandenburg und notierte viel Interessantes bei der äußerst lebhaften Wahlversammlung. Lesen Sie dazu unseren Bericht auf der Seite 3. Auf dieser Seite informieren wir auch über weitere kritische Aussprachen in Wahlnotizen. ● Diskussionswürdige Vorschläge zur Förderung und Pflege des Nachwuchses in der „BILLARD“-Leserdiskussion unterbreitet Hermann Hesse aus Gröditz auf der Seite 5. ● Und wie immer informiert „BILLARD“ ausführlich vom Geschehen in den Bezirken und von den Begegnungen der BC-Oberliga (Seite 12), in der der Spitzenreiter aus Suhl stolperte.

# Bewerber dringend gesucht

Noch sind die Orte für die Titelkämpfe im Cadre 52/2, im Dreiband und in der Freien Partie offen! / Sollten diese Höhepunkte am Fehlen des Veranstalters ausfallen? / Verkürzte Termine der Meisterschafts-Qualifikation / Wo gibt es Bälle?

Von EBERHARD HELMICH, Vors. der Zentralen Technischen Kommission (BC)

Eine alarmierende Nachricht erhielt die Redaktion „BILLARD“ vom Vorsitzenden der Zentralen Technischen Kommission (BC) unseres Verbandes, Eberhard Helmich. Denn: Einige Titelkämpfe drohen auszufallen, falls sich nicht noch ein Ausrichter findet!

## Der Ruf geht alle an

Deshalb geht der Ruf an alle und geht er alle an: Die Qualifikation und Ausrichtung der DDR-Meisterschaften im Cadre 47/2 hat der BFA Erfurt übernommen. Wo aber werden die DBSV-Verbandsmeisterschaften im Cadre 52/2 stattfinden. Die Qualifizierung ist mit dem BFA Erfurt zunächst noch abgesichert. Der vorherige Ausrichter, der BFA Cottbus, hat inzwischen abgesagt. Wer übernimmt diese Meisterschaften?

Auch in der Freien Partie hat sich sowohl für die Qualifikation als auch für die unmittelbaren Titelkämpfe noch kein Veranstalter gefunden! Wer erklärt hierzu seine Bereitschaft?

Und schließlich ist noch die Qualifikation zu den Dreiband-Meisterschaften völlig offen. Die Titelkämpfe selbst hat der BFA Magdeburg übernommen.

Wer also findet sich als Ausrichter für

- Endkämpfe in den DBSV-Verbandsmeisterschaften Cadre 52/2?
- Qualifikation und Finale der DDR-Titelkämpfe in der Freien Partie?
- Qualifikation zu den DDR-Meisterschaften im Dreiband?

## Neue Termine festgelegt

„BILLARD“ veröffentlichte in der Ausgabe Februar die Termine für die Qualifikationen zu den DDR-Meisterschaften. Inzwischen hat die Zentrale Technische Kommission (BC) eine Reihe von Anfragen erhalten und die dort angegebenen Termine zurückgezogen. Sie hat nun neue, kürzere Termine ausgewählt: Qualifikation Cadre 47/2 und Cadre 52/2 am 25./26. 3.; Qualifikation Freie Partie am 15./16. 4.; Qualifikation Dreiband am 16./17. 9. 1972.

## Wo gibt's Bälle und Billardtuch?

Der Bedarf an Bällen ist seitens der BC-Sektionen vom Vorsitzenden der Zentralen Technischen Kommission, Eberhard Helmich (301 Magdeburg, Große Diesdorfer Straße 105), anzufordern.

Billardtuch ist in folgenden Sportartikel-Geschäften zu erhalten: Bezirk

Rostock: 22 Greifswald, Friedrich-Ludwig-Jahn-Allee; Bezirk Schwerin: 27 Schwerin, Am Güterbahnhof; Bezirk Neubrandenburg: 214 Anklam, Ravelingstraße 14; Bezirk Potsdam: 171 Luckenwalde, Bahnhofstraße 18/19; Bezirk Frankfurt (Oder): 124 Fürstenwalde, Ehrenfried-Jopp-Straße 1; Bezirk Cottbus: 75 Cottbus, Franz-Mehring-Straße; Bezirk Magdeburg: 3018 Magdeburg, Ritterstraße 12/15; Bezirk Halle: 401 Halle, Peifnitzinsel 1/3; Bezirk Erfurt: 501 Erfurt, Trommsdorffstraße 1 b; Bezirk Gera: 65 Gera, Geschwister-Scholl-Straße 17; Bezirk Suhl: 6312 Langewiesen, Oberweg 1 b; Bezirk Dresden: 8030 Dresden, Salzburger Straße 6; Bezirk Leipzig: 7024 Leipzig, Stannebeinplatz 1, CENTRUM-Versandhaus, 701 Leipzig, Querstraße 26/28, VVW CENTRUM, 701 Leipzig, Am Markt; Bezirk Karl-Marx-Stadt: 9135 Burkhardtendorf, August-Bebel-Straße 64, ZU „konsument“-Versandhaus und „konsument“-Warenhaus, 901 Karl-Marx-Stadt, Kauffahrtei; Bezirk Berlin: 1125 Berlin, Freienwalder Straße.

## Kein Rekord!

Auf Beschluß des Präsidiums des DBSV der DDR wird die Höchstserie von 13 Points, erzielt von Günter Suchsland (Motor Ernst Thälmann Suhl) beim Dreiband-Pokal der Bezirke im Oktober 1971 in Erfurt, nicht als neuer DDR-Rekord anerkannt.

Präsidium des DBSV der DDR

## Auszeichnung an Hermann Hoffmann

Auf der erweiterten Präsidiumstagung Ende Januar in Halle — „BILLARD“ berichtete bereits in der Ausgabe März darüber — wurde der BFA-Vorsitzende von Magdeburg, Hermann Hoffmann, mit einem Ehrengeschenk unseres Verbandes ausgezeichnet. Nachzutragen wären von dieser zweitägigen Beratung auch noch die Termine für die Wettbewerbsauswertung: 30.6. und 31.12. 1972. Präsidium des DBSV der DDR

Wir gingen wieder einmal auf Reisen. Wir — die Mitglieder des Büros unseres Verbandes; auf Reisen in Sachen Billardsport. Es hat sich mittlerweile zu einer guten Tradition entwickelt, daß die Büro- und Präsidiumstagen des DBSV der DDR mit Aussprachen mit dem jeweiligen Bezirksfachausschuß am Tagungsort verknüpft werden.

Diese zusätzlichen sachlichen, kritischen Beratungen mit den Bezirksfachausschüssen können ohne Übertreibung als helfend bezeichnet werden. Freilich, die vielfältigsten Probleme, die in diesen Aussprachen berührt werden, lassen sich auch durch das Forum des Büros oder Präsidiums nicht von heute auf morgen, also praktisch über Nacht lösen. Unbestritten bleibt aber wohl: Sie werden einer Lösung zugeführt.

Wir gingen wieder einmal auf Reisen — und waren im Monat März zu Gast bei den Mitgliedern des BFA Leipzig. Besonderes Herzdrücken verursacht bei den Leipzigern — wie wir in einer überaus regen Diskussion erfahren konnten — die nicht nur hier Gültigkeit besitzende Problematik der Sport- und Spielstätten für den Billardsport. Da war von Kündigungen des Raumes, von geschlossenen Türen und schließlich sogar — gewissermaßen als Folgeerscheinung — von Sektionsauflösungen die Rede.

Ich will hier keinesfalls den Richter spielen, aber mir sei dennoch die Bemerkung nicht verübelt: Der Abschluß von Nutzungsverträgen durch die Sportgemeinschaften hätte eine Kündigung der Sport- und Spielstätte nahezu illusorisch gemacht! Vorbeugen ist immer besser als Heilen...

„BILLARD“ hatte bereits in seiner März-Ausgabe vor zwei Jahren auf die Bedeutung von Nutzungsverträgen hingewiesen, wie sie im Gesetzblatt der DDR (Teil II, Nr. 83 vom 20. 10. 1969, Seite 519) mit Gesetzeskraft verankert worden sind.

Nun hilft es wenig, immer wieder die Vergangenheit zu beschwören. Denn die Leipziger und viele andere sollten vielmehr damit beginnen, Lehren aus der Vergangenheit zu ziehen! Und mir scheint: Ein erster Schritt zu einer erfolgreichen Arbeit im Billardsport ist auch getan, wenn Nutzungsverträge über Sporteinrichtungen abgeschlossen werden. Dann jedenfalls ist eine gewichtige Problematik vom Beratungstisch, für immer, und mit Ruhe und ungeteilter Aufmerksamkeit kann sich der Bezirksfachausschuß anderen, ungelösten Aufgaben widmen.

Ihr JURGEN HOLZ

„BILLARD“-Herausgeber und Lizenzträger: Deutscher Billardsportverband der DDR; verantwortlicher Redakteur: Jürgen Holz (Anschrift: 1125 Berlin, Grosse-Leege-Straße 64 d — Telefon: Berlin 5 76 66 55). Alle Einsendungen zur Veröffentlichung an diese Anschrift. Redaktions- und Versandort: Berlin/

Potsdam. Bezugsgebühren, Neubestellungen und Veränderungen im Abonnement: Kurt Wickinger, 1055 Berlin, Rykestr. 48. Erscheinen von „BILLARD“ monatlich zum Einzelpreis von 0,70 M. Lizenznummer: 589 des Presseamtes beim Vorsitzenden des Ministerrates der DDR. Satz und Druck: „Märkische

Volksstimme“, Potsdam (I-16-01). Index: 3 80 22 C. Einzahlungskonto für die Abonnementsgebühren: Postscheckamt Berlin, Kontonummer 565 55; Inhaber: DBSV der DDR, Generalsekretariat.

REDAKTIONSSCHLUSS dieser Ausgabe: 15. MÄRZ 1972

# Das Queue in der Walzstraße

Lebhafte Wahlversammlung in der BSG Stahl Brandenburg / „Sport als gesellschaftlicher Auftrag“ / Größere Anstrengungen im Kinder- und Jugendsport / Patenschaftsbeziehungen zu Brandenburger Oberschulen / Gute Bilanz der Brandenburger Billardspartler

Von LOTHAR STEGER, Oranienburg

„Die Billardspieler der BSG Stahl Brandenburg haben ihren Sport als gesellschaftlichen Auftrag verstanden.“ Dieses bemerkenswerte Resümee konnte Willi Blawid, seit 15 Jahren Sektionsleiter der Havelstädter, anlässlich der diesjährigen Wahlversammlung ziehen. Den Beweis dafür lieferte er anhand einer Vielzahl eindrucksvoller Initiativen und Aktivitäten, die ein schönes Spiegelbild für die in dieser Sektion geleistete Arbeit sind.

## Hier Titel — dort über 100 Stahlwerker

So hat es im Berichtszeitraum nach dem DDR-Mannschaftsmeistertitel des ersten Männer-Kollektivs 1970, für den Willi, Herbert und Lothar Blawid sowie Hans Schendel, Horst Schuckert und Lothar Neuthe verantwortlich zeichneten, auch recht erfreuliche Ansätze im Bemühen der 30 Sektionsmitglieder um die Entwicklung des Billardsports zum Volkssport gegeben.

Mit vielen guten Ideen haben sich die Männer um Willi Blawid an der Gestaltung des Freizeit- und Erholungsprogramms im Stahl- und Walzwerk beteiligt. Und dieses umfassende Programm blieb in den beiden zurückliegenden Jahren nicht ohne Resonanz. Jährlich fanden sich über 100 Stahlwerker zu den Betriebsmeisterschaften an den Billardtischen in der Sport- und Kulturhalle ein. Für die Kollegen aus der mechanischen Werkstatt, der 1120er Walzstraße, ünd der Abteilung Wissenschaft und Forschung gehört der Umgang mit dem Queue bereits zur regelmäßigen sportlichen Betätigung. Eine lobenswerte Sache der Brandenburger!

„Schon in diesem Jahr rechnen wir mit einer Verdoppelung der Teilnehmerzahl an unseren Turnieren, wobei wir das besondere Augenmerk auf eine Einbeziehung in das ganzjährige betriebliche Wettkampfsystem richten“, verrät der Sektionsleiter noch die Perspektive für diesen Bereich des Billardsports.

## Uneigennützig Hilfe

Auf der Haben-Seite der zweijährigen Bilanz stehen auch hunderte freiwillige Arbeitsstunden bei der Wert-erhaltung ihrer Sportgeräte sowie beim Erweiterungsbau des neuen Stahl-Stadions. Viel Verantwortung für das Ganze bewiesen die Brandenburger bei der tatkräftigen Unterstützung des Billardsports auf dem Lande. Bei Traktor Pritzerbe und Traktor Prützke/Grebs weiß man seit langem die uneigennützig Hilfe und Anleitung dieser Sektion zu schätzen.

## Auch an die Jüngsten wird gedacht

Wie umfassend die Stahlwerker ihren Sport als gesellschaftlichen Auftrag verstehen, das brachte schließlich auch die komplexe Zielstellung für die nächsten zwei Jahre zum Ausdruck. Sie reicht von der Intensivierung des Kinder- und Jugendsports über die Qualifizie-

rung weiterer Übungsleiter bis hin zum verstärkten Freizeit- und Erholungs-sport der Werktätigen. So hat es sich das Oberliga-Kollektiv zur Aufgabe gemacht, noch in diesem Jahr eine Jugendmannschaft aufzubauen, und durch die Aufnahme von Patenschaftsbeziehungen zur Heinrich-Heine- und zur Fritz-Weincke-Oberschule der Stadt soll der Billardsport auch unter den Jüngsten popularisiert werden.

Um das Niveau des Trainingsbetriebes zu erhöhen, werden zwei Sportfreunde zu Übungsleitern der Stufe II und zwei weitere mit der Stufe III qualifiziert. Nicht zuletzt denkt die neu gewählte Sektionsleitung, an deren Spitze wiederum Willi Blawid und sein Stellvertreter Erdgar Stengel stehen, auch an eine aktive Mitarbeit in der Volkssportkommission des Stahl- und Walzwerkes, besteht darin die beste Möglichkeit, die freizeitsportlichen Potenzen zu erschließen.

Das Fazit dieser lebhaften Wahlversammlung: Die Billardspartler von Stahl Brandenburg haben komplexe Anliegen einer breiten sportlichen Entwicklung in den Mittelpunkt ihrer Beratung gerückt, und kollektiv werden ihre Bemühungen sein müssen (und werden), um all die Aufgaben allseitig zu lösen.

## Für Naherholungs- zentrum

im Bezirk Suhl

wird ein kleines

## Kegelbillard

preiswert gesucht!

Angebote an:

Horst Manig

60 Suhl

Stadelstraße 14

# Wahlnotizen

Wahlversammlung der BSG Aufbau Frankfurt (Oder): Mit Beginn dieses Jahres wurde der organisierte Spielbetrieb im Billardkegeln in den Kreisen See-low und Bernau aufgenommen. In der Billardsektion von Aufbau Frankfurt (Oder) konnte eine Jugendabteilung gegründet werden. Auch in spielerischer Hinsicht konnten die Aufbau-Spieler einen Sprung nach vorn tun: vom Gesamtdurchschnitt von 2,99 Points auf 3,39 Points. Für die kommende Zeit wollen die Männer von der Oder Beziehungen zu Sektionen des Bezirkes Cottbus aufnehmen, um so das Wettkampfprogramm zu erweitern. In dem Jahressportplan wurde auch weiterhin Kurs genommen auf die Durchführung der Trainingskontrollpartien. Auf der Wahlversammlung konnte ein neuer jugendlicher Aktiver in die Reihen der Sektion aufgenommen werden. Auf der gemeinsamen Beratung wurde den Frankfurtern symbolisch ein neues Billard vom Stadtrat für Jugendfragen, Körperkultur und Sport übergeben. Der DTSB-Kreisvorstand überreichte drei Queues an die Jugendabteilung. Auf der Wahlversammlung konnten auch Auszeichnungen vorgenommen werden: Sportfreund Bouillon erhielt die bronzene Ehrennadel des DTSB und Sportfreund Kaulfersch die DTSB-Ehrennadel in Silber.

KARL KAULFERSCH

★

Delegiertenkonferenz des KFA Jüterbog: Eine positive Bilanz konnte gezogen werden. In Bochow ist eine Jugendmannschaft mit sieben Spielern aufgebaut worden, die in der Kreis-klasse spielt. In nächster Zeit soll ein Objekt geschaffen werden, das ein zweites Billard ber-berbergen wird. 10 000 NAW-Stunden sind als Verpflichtung der Sportler abgegeben worden. Dynamo Jüterbog gewann vier Jugendliche für die Billardsektion. Kritisch wurde vermerkt, daß es der KFA nicht verstanden hat, Lehrgänge für Übungsleiter und Kampfrichter zu organisieren. Diese Aufgabe hat sich nun der neu gewählte KFA vorgenommen. Für ausgezeichnete Leistungen konnten Auszeichnungen ausgehändigt werden: an die KFA-Mitglieder Helmut Klausch und Erich Lüderitz die DTSB-Ehrennadel in Silber sowie an die Sektionsleiter Willi Bergemann (Traktor Bochow) und Friedrich Wegener (Dynamo Jüterbog) die DTSB-Ehrennadel in Bronze.

GERHARD MITTNER

## Aus den Bezirken

### BEZIRK HALLE

#### An der Spitze: Chemie Buna

In der BC-Bezirksklasse von Halle nimmt die Vertretung von Chemie Buna nach Abschluß der ersten Halbserie 1971/72 vor Chemie Leuna den ersten Tabellenplatz ein. Nach Punkten trennt beide Mannschaften zwei Zähler. Die Differenz im Mannschaftsgeneraldurchschnitt beträgt hingegen nur 0,6 Points. Beachtlich ist die Leistung von Manfred Thiele, der einen besten Einzeldurchschnitt von 11,11 Points spielte.

#### Tabellenstand:

1. Chemie Buna	8:0	68:12	3,27	11,11	39
2. Chemie Leuna	6:2	60:20	2,64	7,69	28
3. Empor Landsberg	4:4	28:52	2,19	4,64	33
4. Chemie Bernburg II	2:6	28:52	1,94	4,16	17
5. Motor Köthen II	0:8	16:64	1,69	3,75	15

Rangliste: 1. Jantschik 5,09/7,69/39, 2. M. Thiele (beide Buna) 4,17/11,11/33, 3. Janßen 3,84/7,69/28, 4. König (beide Leuna) 3,73/5,26/23, 5. H. Thiele (Buna) 3,25/4,28/25, 6. Kölzsch (Landsberg) 3,23/4,54/24, 7. Kneipp (Buna) 3,05/5,26/23, 8. Nitzschke (Landsberg) 2,90/4,64/33, 9. Hartmann 2,86/4,16/17, 10. Schubert (beide Bernburg) 2,61/2,85/15, 11. Braune (Leuna) 2,44/3,57/14, 12. Schmidt (Köthen) 2,30/3,75/15, 13. Rothe (Leuna) 2,28/4,07/27, 14. Schneider (Landsberg) 2,25/3,22/14, 15. Gall (Buna) 2,18/3,40/20, 16. Schmidt (Leuna) 2,14/3,40/12, 17. Schneider (Buna) 2,06/2,41/9.

ROLF KLOS

### BEZIRK BERLIN

#### Elli ist immer zur Stelle

Anlässlich des Internationalen Frauentages zeichnete der BFA Berlin Elli Völker mit der Ehrennadel des DBSV der DDR in Bronze aus. Elli Völker ist Mitglied der BSG Motor Berlin-Friedrichshain und immer zur Stelle, wenn sie gebraucht wird, ob als Schreiberin, bei Wettkämpfen oder anderen Gelegenheiten. Herzlichen Glückwunsch, Elli Völker!

HEINZ HAACK

### BEZIRK COTTBUS

#### Knappe Entscheidung

Die Cottbuser BC-Kreismeisterschaften der Klasse 1 in der Freien Partie (über 500 Points) fanden eine knappe Entscheidung. Rudolf Birne setzte sich mit 6:2 Punkten vor Gerhard Scheel (4:4 Punkte) und Manfred Wache (2:6 Punkte) durch. Scheel spielte zwar die weitaus besten Durchschnitte, aber am Ende fehlten ihm zwei Punkte...

Abschlußstand: 1. Birne 6:2/25,51/

31,25/192, 2. Scheel 4:4/31,96/100,00/303, 3. Wache 2:6/16,62/25,00/89.

ERICH BEHLA

### BEZIRK MAGDEBURG

#### Magdeburger doppelt erfolgreich

In der BC-Bezirksliga von Magdeburg standen sich zunächst Aufbau Börde Magdeburg II und Lok Staffurt II gegenüber. Mit 16:4 Punkten behielten die Magdeburger die Oberhand. Dieser Doppelpunktgewinn bestärkt die Hoffnungen auf den möglichen Titelgewinn. Wenn die Magdeburger die Aktiven aus Staffurt auch erst in der zweiten Hälfte der Partie sicher bezwingen konnten, so hinterließen die Magdeburger dennoch einen guten Eindruck.

Ein Lob gebührt insbesondere beim Sieger dem BC-Spieler Virkus, der mit 8,33 Points den besten Einzeldurchschnitt spielte, mit 6,66 Points auf den besten Generaldurchschnitt kam und mit 29 Points auch die beste Höchstserie erzielte. Vielleicht sollte die Sektionsleitung der Magdeburger einmal überlegen, ob Virkus nicht vielleicht auch eine Verstärkung für das Oberliga-Kollektiv wäre.

Kritisch bleibt auch bei dieser Partie einiges zu vermerken: Die WKO (BC) wurde bezüglich der Spielkleidung überhaupt nicht eingehalten. Wie steht eigentlich der BFA von Magdeburg dazu? Welche Auffassung vertritt er, und welche Schlußfolgerungen werden beispielsweise vom Technischen Leiter des BFA gezogen?

Eine Woche nach diesem Magdeburger Doppelpunktgewinn gegen Staffurts erste Mannschaft hatte auch die zweite Vertretung von Lok Staffurt mit 4:16 Punkten das Nachsehen. Leider gaben die Staffurter zwei Pluspunkte kampflos ab. Sie begründeten diesen ihren Schritt mit Zeitmangel. Der Berichterstatter allerdings hält dies für eine Disziplinlosigkeit.

Einen erheblichen Anteil am Börde-Erfolg hatten einmal mehr die Spieler Virkus und Brattig. Vor allem Virkus stellte sich wieder in einer guten Verfassung vor. Er ließ seinem Partner keine Chance, bezwang ihn zunächst mit einem besten Einzeldurchschnitt von 8,00 Points, erreichte in der zweiten Partie einen Durchschnitt von 6,25 Points und kam somit auf einen Generaldurchschnitt von 7,13 Points.

Auch hier muß am Ende Kritisches gesagt werden: Erneut gab nämlich die Einhaltung der WKO (BC) hinsichtlich der Spielkleidung zu viel Kritik Anlaß. Beim BC-Spieler Knopf war sogar die sportärztliche Eintragung ungültig. Sie datierte aus dem Jahre 1969! Zu bedenken ist auch, daß Knopf eigentlich als Ersatzmann für die Mannschaft der II. DDR-Liga nominiert ist. Der BFA Magdeburg hat also einiges zu tun.

EBERHARD HELMICH

Anmerkung der Redaktion: Schon wiederholt wurde in „BILLARD“ berechtigte Kritik an den BFA Magdeburg geübt. Wir erwarten deshalb endlich eine Antwort seitens der Verantwortlichen, vor allem aber wirkungsvolle Schlußfolgerungen. Jetzt haben die Verantwortlichen des BFA Magdeburg das Wort. Wir warten auf Post!

Redaktion „BILLARD“

### BEZIRK SUHL

#### Zwei Auszeichnungen

Der BFA Suhl nahm unlängst zwei Auszeichnungen vor. Für seine hervorragende Arbeit als Technischer Leiter der Sektion von Empor Ilmenau wurde Stephan Schmidt mit der Ehrennadel des DBSV der DDR in Silber ausgezeichnet. Die bronzene Ehrennadel unseres Verbandes erhielt Arthur Born (Empor Ilmenau) für sein langjähriges Wirken zum Wohle des Billardsports. Beiden Geehrten herzliche Gratulation!

GERD-KLAUS MANIG

#### FDGB-Pokal an Rolf Scheermesser

Mitte Februar wurde erstmalig ein FDGB-Pokalwettbewerb im Cadre 47/2 (Matchbillard) im Bezirk Suhl ausgespielt. Trotz langfristiger Vorbereitung waren durch Krankheit und aus beruflichen Gründen drei Absagen zu beklagen. So standen sich lediglich Günter Suchsland, Rolf Scheermesser (beide Motor Ernst Thälmann Suhl) und Günter Uhlemann (Chemie Bitterfeld) gegenüber.

Gute und recht ausgeglichene Leistungen kennzeichneten das Turnier, deren Partielänge 400 Points betrug. Gleich in der ersten Begegnung zwischen Suchsland und Scheermesser kam es zu einem überraschenden Ausgang. Mit 400:199 Points konnte Scheermesser gegen seinen Mannschaftskameraden gewinnen. Nach einem Gleichstand setzte sich Scheermesser durch zwei sicher geführte Partien von 89 und 70 Points sicher ab.

In der Begegnung zwischen Uhlemann und Suchsland spielte der Sühler mit 103 Points die Höchstserie dieses Turniers bei einem Durchschnitt von 16,0 Points. Uhlemann erreichte eine Höchstserie von 50 Points und einen Durchschnitt von über 10,0 Points. Suchsland sicherte sich jedenfalls zwei Pluspunkte.

In der abschließenden Partie zwischen Scheermesser und Uhlemann boten beide Kontrahenten eine gute Leistung. Der Bitterfelder forderte von dem Sühler vollste Konzentration. Doch Scheermesser mußte sich schließlich doch mit 298:400 Points bezwungen bekennen und somit seine einzige Turnierniederlage einstecken.

Abschlußstand: 1. Scheermesser 12,77/14,81/93, 2. Suchsland (beide Motor Ernst Thälmann Suhl) 12,98/13,18/103, 3. Uhlemann (Chemie Bitterfeld) 11,57/13,44/60.

GERD-KLAUS MANIG

#### Erfolgreicher Lehrgang

Zum dritten Male führte der BFA Suhl einen Lehrgang für Übungsleiter und Kampfrichter durch. Eine ausgezeichnete Konzeption und die hervorragende theoretische und praktische Anleitung durch Günter Suchsland ließen diesen Lehrgang zu einem vollen Erfolg werden. Zu diesem Weiterbildungslehrgang wurden kurzfristig auch die beiden Schüler Leopold-Beck und Bauer eingeladen. Sie sollten ihr Wissen anreichern, um ihre Leistungen weiter zu verbessern.

(Fortsetzung auf Seite 6)

# Nur Paragraphen-Reiterei . . . ?

Breite Leserdiskussion von „BILLARD“ über die Förderung und Pflege des Nachwuchses / Vier Fragen von „BILLARD“ — vier Antworten von den Lesern / Interessante Vorschläge von Hermann Hesse aus Gröditz / Titelergabe und Nachwuchsproblem miteinander koppeln?

Von JÜRGEN HOLZ, Redakteur „BILLARD“

Auch in dieser Ausgabe setzt „BILLARD“ die Leserdiskussion zur Förderung und Pflege des Nachwuchses innerhalb unseres Verbandes fort. Vier Fragen von „BILLARD“ — vier Antworten der Leser von „BILLARD“. Schreiben auch Sie uns! Das ist unsere Adresse:

Redaktion „BILLARD“  
Redakteur Jürgen Holz  
1125 Berlin, Große-Leege-Straße 64 d

1

Reitet Horst Korla nur auf Paragraphen, oder würden Sie sich der Meinung von Rolf Weiß anschließen und eine Teilnahme an DDR-Meisterschaften der Schüler auch ohne Qualifizierung bei Kreis- und Bezirksmeisterschaften gestatten?

2

In der WKO (BK) besagt das Kapitel E (§ 6 Abs. 7): „Alle Anwärter für die Bezirkseinzelschaften müssen an den Kreis-einzelschaften des betreffenden Spieljahres teilgenommen haben. In Sonderfällen entscheidet die Technische Kommission des BFA.“ Im Kapitel F über die DDR-Meisterschaften lautet der § 7 Abs. 9: „Alle Anwärter müssen an den Kreis- und Bezirksmeisterschaften teilgenommen haben. In

Heute veröffentlichen wir die interessanten Vorschläge, die uns Hermann Hesse von der TSG Gröditz unterbreitet hat.

Doch zuvor einige Bemerkungen, die unser Leser aus Gröditz seinem Schreiben an die Redaktion „BILLARD“ vorangestellt hatte: Es ist eine interessante, dringend notwendige Diskussion, die uns alle angeht. Hier geht es nicht darum, ob dieser oder jener Recht hat. Hier geht es um den Billardsport im allgemeinen und um den Nachwuchsbereich insbesondere; um die Frage, wie es weitergehen soll! Die „BILLARD“-Diskussion hilft uns in der Arbeit weiter voran, hilft Mißstände zu beseitigen. Voneinander lernen, miteinander arbeiten — so sollen die Anregungen eines jeden Diskussionsbeitrages verstanden werden. Nun aber meine Gedanken zu den vier Fragen:

1 Die Meinung von Horst Korla ist richtig. Die Beschlüsse unseres Ver-

Sonderfällen entscheidet das Präsidium des DBSV.“

Wie würden Sie urteilen, wenn die „Sonderfälle“ statt zur Ausnahme zur Regel werden?

3

Wie sollte nach Ihrer Meinung das Reglement künftig lauten, oder plädieren Sie für die Einbeziehung der „Sonderfälle“?

4

Sollte im Interesse einer allgemeinen Nachwuchsförderung im Reglement ein Passus aufgenommen werden, der nur jener Mannschaft das Recht zugesteht, in der DDR-Oberliga zu spielen, die neben der erforderlichen Leistungsqualifikation auch über mindestens eine Nachwuchsmannschaft (Schüler/Jugend) verfügt?

bandes sind für alle Mitglieder grundsätzlich bindend!

2 Eine Überarbeitung der WKO (BC) halte ich nicht nur in diesem Kapitel für dringend erforderlich.

3 Zu Meisterschaften oder Bestenermittlungen in den Kreisen und Bezirken sowie zu DDR-Meisterschaften in allen Alters- und Leistungsklassen sollten nur solche Anwärter zugelassen werden, die im betreffenden Meisterschaftsjahr folgende Bedingungen erfüllen:

a) das Überspielen der festgelegten Leistungslimits für die Meisterschaften oder Bestenermittlungen;

b) den Nachweis der Erfüllung des Leistungslimits im Generaldurchschnitt bei vier Punktspielen für die Teilnahme an Kreis- bzw. Bezirksmeisterschaften;

c) den Nachweis der entsprechenden Leistung für Kreisentscheidungen durch die Sektionsleitung des betreffenden Spielers bzw. den Staffelleiter bei KFA-Veranstaltungen;

d) den Leistungsnachweis bei Bezirksentscheidungen vom zuständigen KFA bzw. Staffelleiter bei BFA-Veranstaltungen;

e) den Nachweis wie unter Punkt d), wenn der Anwärter aus triftigen Gründen nicht am Kreisentscheid teilnehmen konnte (durch Krankheit, Urlaub usw.);

f) Teilnahme an DDR-Meisterschaften nur, wenn der Anwärter an Kreis- bzw. Bezirksmeisterschaften teilgenommen hat. Eine entsprechende Bestätigung ist vom KFA und BFA mit entsprechender Begründung der Verbandsleitung vorzulegen.

Bei genauer Festlegung in der WKO und in den Ausschreibungen dürfte es künftig keine Unklarheiten geben. Die sogenannten Sonderfälle wären ausgeschlossen bzw. genau präzisiert. Allerdings machen sich meines Erachtens seitens der Verbandsverantwortlichen Leistungslimits für die entsprechenden Alters- und Spielklassen für alle Anwärter bei Kreis-, Bezirks- oder DDR-Meisterschaften erforderlich.

4 Mein Vorschlag dazu wäre: Mit Wirkung vom 1. Januar 1973 dürfen an Kreis-, Bezirks- oder DDR-Einzelschaften nur noch solche Spieler teilnehmen, in deren Sportgemeinschaft mindestens eine Nachwuchsmannschaft (Schüler/Jugend) besteht.

Mit Wirkung dieses Datums sollten auch nur noch solche Mannschaften den Titel im Kreis, Bezirk oder auf DDR-Ebene erhalten, die selbstverständlich den ersten Rang in der jeweiligen Spielklasse eingenommen haben, aber auch unbedingt über mindestens eine Nachwuchsmannschaft (Schüler/Jugend) verfügen. In der Oberliga beispielsweise würde somit der Titel eines DDR-Mannschaftsmeisters bei der Nichterfüllung dieser Kriterien der zweitplatzierten Vertretung zugesprochen, falls sie die Bedingungen (eine Nachwuchsmannschaft) erfüllt. An internationalen Vergleichen sollten nur noch solche Sportgemeinschaften teilnehmen, die über mindestens eine Nachwuchsmannschaft (Schüler/Jugend) verfügt. Das sollte gleichermaßen Anwendung finden bei besonderen nationalen Wettkämpfen (Städteurniere, Pokalwettbewerbe, Bezirksvergleiche).

Ich bin davon überzeugt, daß die Einhaltung und Festlegung dieser Bestimmungen dazu beitragen wird, daß in allen unseren Sportgemeinschaften Nachwuchsabteilungen ins Leben gerufen werden. Und nur dann — so meine ich — kommen wir im Billardsport (Billardcarambol wie auch Billardkegel) hoffnungsvoll voran!

## Aus den Bezirken

(Fortsetzung von Seite 4)

So schnitten die Lehrgangsteilnehmer ab: Gerhard Felten (Motor Ernst Thälmann Suhl) Übungsleiter Stufe I/Kampfrichter Stufe II, Walter Girbarth II/II, Rolf Leopold-Beck -/III, Klaus Bauer -/III, Leopold-Büttner (alle Chemie Lauscha) II/II, Jürgen Müller I/II und Wolfgang Eichler (beide Empor Ilmenau) I/II.

Bester Teilnehmer war Walter Girbarth, der ein gutes theoretisches Wissen und eine sehr gute Lernbereitschaft an den Tag legte. In einem Lehrgangsturnier im Fünfkampf zeichnete sich der Jugendspieler Leopold-Büttner besonders aus. Bei 15 Aufnahmen in der Freien Partie spielte er 69 Points (Durchschnitt über 4,0 Points). Turnierge winner wurde jedoch Gerhard Felten (Durchschnitt 13,04 Points) vor Leopold-Büttner.

GERD-KLAUS MANIG

### Schüler üben

Einen neuen Anfang vollzog der BFA Suhl mit einem Trainingslehrgang für Schüler, der Ende Februar erstmalig durchgeführt wurde. Besonderes Augenmerk galt dabei der Schülermannschaft von Chemie Lauscha, die im vergangenen Jahr nur knapp die Endrunde zu den DDR-Schülermeisterschaften verfehlt hatte. Unter der fachgerechten Anleitung von Karl-Heinz Schlegelmilch wurde den Jüngsten viel Wissenswertes vermittelt. Fehler und Mängel im Spiel wurden kritisch ausgewertet, analysiert und entsprechende Schlußfolgerungen gezogen.

Neben den Schülern aus Lauscha waren auch die Jüngsten aus Suhl und Ilmenau vertreten. Im Monat April soll es in Lauscha zu einem weiteren Lehrgang - unter Beteiligung auch der Schüler von Post Sonneberg - kommen.

GERD-KLAUS MANIG

## BEZIRK LEIPZIG

### Traurig, aber wahr...

Die Messestadt Leipzig wurde um zwei Mannschaften ärmer! Diese alarmierende Feststellung sei gleich an den Beginn dieser Zeilen gestellt. Seit 1964 besteht die Billardsektion (BC und BK) von Aufbau Leipzig-Zentrum, Beheimatet waren die Zentrum-Aktiven im Osten von Leipzig. In ihrer Spielstätte war es möglich, zwei Billarde (BK und BC) aufzustellen. Die Räumlichkeiten waren beengt. Und nach jahrelangem beharrlichem Kampf erhielt die BSG Aufbau Leipzig-Zentrum einen Platz im Jugendklubhaus „Erich Zeigner“. Zwei BC-Billarde und ein BK-Billard wurden hier aufgestellt.

Alles schien nun bestens geklärt. Die Leipziger vermochten endlich auch ihren Heimvorteil zu nutzen, konnten Begegnungen vor heimischer Kulisse austragen. Bis... Am 14. November des vergangenen Jahres wurde die Spielstätte als Wahllokal benötigt. Darüber gab es kein Lamentieren. Die Billarde wurden

zur Seite gerückt. Nach Abschluß der Wahlen sollte alles wieder ordnungsgemäß aufgebaut werden.

Doch an dieser Stelle trat der berühmte Haken der Geschichte zu Tage. Durch eigenmächtiges Handeln der BK-Spieler wurden nun zwei BK-Billarde (zuvor ein Billard) und nur ein BC-Billard aufgestellt. Ein heftiger Streit löste verständlicherweise diese Handlungsweise aus. Auf der Wahlversammlung der Sektion, im Februar wurde schließlich beschlossen, es bei dieser nun vollzogenen Regelung zu belassen. Eine beiderseitige zufriedenstellende Lösung wurde weder angestrebt noch gefunden. Inzwischen haben sich die BC-Spieler von der Sektion sozusagen getrennt. Die erste Mannschaft (Bezirksliga) und die zweite Vertretung (Bezirksklasse) mußten aufgelöst und zurückgezogen werden.

Mag man auch über die Haltung der BC-Spieler streiten, es bleibt dennoch der Vorwurf an die Sektionsleitung, nicht nach einer beiderseits vernünftigen, akzeptablen Lösung gesucht zu haben.

KLAUS MAYE

Anmerkung der Redaktion: Sicherlich ist die Reaktion der BC-Spieler nicht die beste zu nennen. Aber vielleicht meldet sich zu diesem gesamten Thema die Sektionsleitung der BSG Aufbau Leipzig-Zentrum zu Wort! Vor allem sollte man in Leipzig den Gedanken diskutieren, wie beide Seiten doch noch zu einem konstruktiven Gespräch an einen Tisch gebracht werden können. Oder soll die jetzige Lösung auf Dauer Bestand haben?

Redaktion „BILLARD“

### Umgezogen!

Die BSG Stahl Leipzig-Nordwest ist mit ihren Billardkeglern umgezogen. Ab Mitte März spielen sie nicht mehr in der Sportstätte „Vater Jahn“, sondern im Billardraum der Kleingartensparte „Leipzig-West“ (7033 Leipzig, verlängerte Rietschelstraße 58, Telefon: 4 52 68). Zu erreichen ist das Spiellokal mit den Straßenbahnen der Linien 13, 17 und 27 (bis zur Haltestelle Diakonissenhaus). Von dort geht es zu Fuß weiter durch die Straße An der Lehde, über die William-Zipperer-Straße hinweg zur Kleingartensparte „Leipzig-West“. Dabei wird der Sportplatz „Universal“ rechter Hand gelassen. Wer die neue Spielstätte mit dem Kraftfahrzeug aufsuchen will, muß die Einfahrt in der Hans-Driesch-Straße (gegenüber Otto-Schmidt-Straße) benutzen.

HEINZ SCHIRDEWAHN

## BEZIRK POTSDAM

### Drei mit Hoffnungen

In der BK-Bezirksliga von Potsdam haben drei Mannschaften noch Hoffnungen auf den Titelgewinn: Motor Ludwigsfelde, Motor Treuenbrietzen und Einheit Kloster Zinna. Den wohl wertvollsten Sieg verbuchte am 11. Spieltag Einheit Kloster Zinna. Mit 1207 zu 1108 Points wurde auswärts gegen den Spitzenreiter Motor Ludwigsfelde gewonnen und dadurch der unmittelbare Anschluß hergestellt.

Überraschend kam auch die Niederlage der berechtigt favorisierten Mannschaft von Motor Treuenbrietzen. Im zweiten Auswärtsspiel der Rückrunde verlor die Motor-Vertretung mit 1028 zu 1051 Points bei Medizin Luckenwalde. Die Chance, durch die Ludwigsfelder Niederlage die alleinige Spitze zu übernehmen, wurde also nicht genutzt.

Im Abstiegsduell standen sich TSV Luckenwalde II und Traktor Bardenitz gegenüber. Mit 1026:976 Points erzielten die Luckenwalder einen wichtigen Doppelpunktgewinn. Nun liegen sie mit Bardenitz punktgleich, zieren jedoch durch den schlechteren Mannschaftsdurchschnitt zunächst noch das Tabellenende.

Die Chance, vielleicht doch noch in den Meisterschaftskampf erfolgreich einzugreifen, erhielt sich Einheit Jüterbog II durch einen 1161:1118-Points-Erfolg über Einheit Luckenwalde III. Jüterbog profitierte allerdings maßgeblich davon, daß der ansonsten zuverlässige Walter Becker aus Luckenwalde nur 179 Points erzielte.

Tabellenstand:

1. Motor Ludwigsfelde	16:6	13403
2. Motor Treuenbrietzen	16:6	13056
3. Einheit Kloster Zinna	16:6	12640
4. Einheit Jüterbog II	14:8	12213
5. Medizin Luckenwalde	12:10	11639
6. Einh. Luckenwalde III	6:16	12250
7. Traktor Bardenitz	4:18	11610
8. TSV Luckenwalde II	4:18	11004

GERHARD MITTNER

### Pluserie unterbrochen

Die knappe 487:500-Points-Niederlage der BK-Spieler von Dynamo Jüterbog in der Kreisklasse von Jüterbog gegen Traktor Bochow I bereitete der langen Punktverlustserie der Dynamo-Mannschaft ein Ende. Zugleich verloren die Dynamo-Spieler den unmittelbaren Anschluß zur Spitze. Die beachtliche Leistung von Brumme mit 114 Points sicherte Bochow den knappen, aber verdienten Erfolg.

Eine Formschwäche hat gegenwärtig Einheit Kloster Zinna II. Deshalb ist auch die Niederlage mit 378:417 Points gegen Einheit Jüterbog III keine sonderlich große Überraschung. Im Abstiegsfeld konnte Traktor Bardenitz II keinen Boden gutmachen. Mit 346:414 Points wurde gegen Traktor Bochow II erneut verloren.

Tabellenstand:

1. Mot. Treuenbrietzen II	18:2	5308
2. Traktor Bochow I	16:6	5282
3. Einheit Jüterbog III	16:6	5198
4. Dynamo Jüterbog	14:8	5386
5. Einheit Kloster Zinna II	12:10	4807
6. Traktor Bochow II	6:16	4313
7. Traktor Bardenitz II	4:18	3806
8. Traktor Bochow III	0:20	2546

GERHARD MITTNER

## BEZIRK DRESDEN

### Motor Niesky mit 4-Punkte-Vorsprung

Die hartnäckigsten Verfolger von Motor Niesky in der BK-Bezirksliga von Dresden (Staffel Ost), Traktor

(Fortsetzung auf Seite 7)

## Aus den Bezirken

(Fortsetzung von Seite 6)

Jänkendorf und Lok Görlitz II, mußten in den zurückliegenden Spieltagen Federn lassen. Dadurch liegt jetzt Niesky allein an der Spitze. Vier Punkte beträgt der Vorsprung gegenüber den Mitfavoriten.

Am achten Spieltag gewann SG Neschwitz (Sende 236, Synde 241, Mjetk 254) gegen ISG Hagenwerder (Neubert 223, Broksch 232) verdient mit 1316:1266 Points. Die Gäste hatten dabei zur Halbzeit noch mit 16 Points Vorsprung in Führung gelegen. Dagegen konnte der Halbzeit-Meister Lok Görlitz II die Auswärtshürde Stahl Sproitz nicht schadlos überspringen. Sproitz (Mucha 266, Ebermann 256) setzte sich über die Lok-Mannschaft (Heinze 256, Müller 243) sicher mit 1365:1292 Points hinweg.

In der Spitzenbegegnung standen sich Motor Niesky und Traktor Jänkendorf gegenüber. Jänkendorf, von Anbeginn in Rückstand geraten, konnte sich für die Heimmiederlage aus der ersten Serie nicht revanchieren und zog mit 1224 zu 1309 Points den Kürzeren. Hervorzuheben: Montag (243), Horschig (222) und Hajok (220) bei Niesky sowie Henoch (253) und Kutschke (226) bei Jänkendorf.

Die Spitzenleistungen von Theuner mit 248 Points, von Schultz mit 242 Points und Handke mit 227 Points entschieden den Kampf zwischen Motor Görlitz-Südost und TSG Olbersdorf (1224:1076). Die Gäste aus Olbersdorf brachten nicht einen Starter über die 200-Points-Grenze.

Einen Spieltag danach trennten sich ISG Hagenwerder und Lok Görlitz II äußerst knapp mit 1269:1289 Points. Bis zur Halbzeit war der Görlitzer Vorsprung (Mätzig 242) fast verloren. Lange (220) brachte sogar die Kraftwerker überraschend mit 32 Points in Führung. Die dann zum Sieg notwendigen 233 Points überbot der Görlitzer Schlußmann Müller mit 252 Points noch recht deutlich.

Ein spannendes Duell lieferten sich SG Neschwitz und Stahl Sproitz (1279 zu 1274). Bis zum vierten Durchgang führten die Sproitzer. Dann brachte Bär den Gastgeber in Front. Ebermann (252) verfehlte bei den Gästen dann den möglichen Sieg um sechs Points.

Bereits nach den ersten beiden Durchgängen war die Partie zwischen Traktor Jänkendorf und TSG Olbersdorf (1332:1240) entschieden (Kutschke 254, Weisker 239), Riegel (266) und G. Rudat (255) vermochten daran nichts zu ändern. Beim Sieger gefielen auch noch Bokermann und Henoch (je 228). Der Spitzenreiter Motor Niesky ließ sich auch gegen Motor Görlitz-Südost nicht überraschen (1353:1220). Wesentlichen Anteil am Doppelpunktgewinn hatten Hajok (232), Montag (246) und Horschig (245). Bei den Görlitzern konnten nur Hanke (230) und Theuner (228) überzeugen.

Die Überraschung am zehnten Spieltag war der Partieausgang zwischen Lok Görlitz II und SG Neschwitz: 1292

zu 1350! Der Görlitzer Start in diesem Vergleich war schlecht. Und die Neschwitzer nutzten die Gunst der Stunde, zogen durch Neumann (217) mit einem 60-Points-Vorsprung in Führung, konterten nach Mätzigs Leistung (270) durch Bär (266) und ließen sich den Vorsprung nicht abkaufen. Für die Görlitzer war dies die erste Heimmiederlage der Saison!

Stahl Sproitz gewann dagegen gegen ISG Hagenwerder (1347:1250) ebenso sicher wie Motor Niesky auswärts gegen TSG Olbersdorf mit 1332:1070. Zu erwähnen in diesen Begegnungen: Mucha (268), Ebermann (242), Knohr (alle Sproitz/240); Skordas (222), Neubert (beide Hagenwerder/219); Horschig (267), Hajok (233), Fuchs (222), Montag (alle Niesky/216); E. Rudat (Olbersdorf), der mit 201 Points als einziger aus der TSG-Mannschaft über 200 Points kam.

Bliebe schließlich noch Motor Görlitz-Südost gegen Traktor Jänkendorf (1221 zu 1181) zu nennen. Bis zum vierten Durchgang behaupteten die Gäste (Kutschke 217) einen knappen Vorsprung. Dann holten Schultz (266) und Handke (218) den Sieg heraus. Die Görlitzer sind durch diesen erneuten Erfolg zu Hause noch immer ohne Niederlage.

### Tabellenstand:

1. Motor Niesky	16:4	1294,6
2. Lok Görlitz II	12:8	1293,0
3. Traktor Jänkendorf	12:8	1271,7
4. Stahl Sproitz	10:10	1289,9
5. SG Neschwitz	10:10	1266,6
6. Motor Görlitz-Südost	10:10	1230,2
7. TSG Olbersdorf	6:14	1183,0
8. ISG Hagenwerder	4:16	1231,2

Rangliste: 1. Horschig (Niesky) 235,8, 2. Mätzig (Görlitz) 234,8, 3. Ebermann (Sproitz) 234,6, 4. Montag (Niesky) 233,2, 5. Müller (Görlitz) 233,1, 6. Mucha (Sproitz) 232,4, 7. Heinze (Görlitz) 225,0, 8. Schultz (Görlitz-Südost) 222,7, 9. Henoch (Jänkendorf) 222,6, 10. Sende 221,9, 11. Synde (beide Neschwitz) 221,4, 12. Kutschke (Jänkendorf) 220,7.

KLAUS ZIMMERMANN

## DDR-LIGA (Staffel West)

### Auch der Abstieg perfekt: Fortschritt Karl-Marx-Stadt-Süd und Aufbau Brandenburg

Nachdem die Entscheidungen über den Staffelsieg und über den letzten Tabellenplatz in der BK-Staffel West der DDR-Liga bereits am 12. Spieltag gefallen waren, ging es in der letzten Doppelrunde noch um die Frage: Kann sich Aufbau Brandenburg noch retten? Nur zwei Auswärtssiege gegen Aufbau Karl-Marx-Stadt und Rotation Weißeborn konnten das Abstiegsgepenst bannen.

Im Spiel gegen den Namensvetter aus Karl-Marx-Stadt lief es zunächst auch überraschend gut (Warmt 257). Doch als Rudi Rüger vom Gastgeber als fünfter Starter eine in dieser Serie noch nicht erreichte Leistung von 280 Points erzielte, konnte der Brandenburger Vorsprung egalisiert werden. Karl Heymann stellte zwar mit 243 Points keine uneinnehmbare Hürde für Schlußmann Meyer auf. Dennoch war dieses Ergebnis für den Brandenburger diesmal zu-

viel. Damit verloren die Brandenburger nicht nur das Spiel, sondern auch die Klassenzugehörigkeit.

Der letzte Spieltag brachte für Aufbau Karl-Marx-Stadt gegen den bereits feststehenden Staffelsieger und Aufsteiger Lok Potsdam ein ähnliches Bild. Nachdem sich der Gast bis zum vierten Starter einen 55-Points-Vorsprung erspielt hatte, steigerte sich abermals Rudi Rüger auf hervorragende 302 Points und konnte damit gegen den besten Potsdamer (Joachim Hengmith) 35 Punkte aufholen. Doch diesmal zeigte Schlußstarter Heymann Nerven, so daß Erich Gerlach den Potsdamer Sieg noch perfekt machte. Die Potsdamer brachten damit das Kunststück fertig, bei nur einer Niederlage (gegen Motor Schönau) einen sicheren Aufstieg zu erkämpfen. Herzlichen Glückwunsch!

Für Rotation Weißeborn galt es in den Heimspielen gegen Potsdam und Brandenburg, den für sie guten zweiten Tabellenplatz zu verteidigen. Gegen den Spitzenreiter hielt man auch bis zur Halbzeit mit (768:761 Points), doch bereits die beiden folgenden Durchgänge entschieden den Kampf zugunsten der Gäste, die hier 101 Points weltmachten. Beste Spieler waren die Weißeborner Franke (276), Hommola (271) und Schmiedgen (260). Erst dahinter folgt mit Ebel (259) ein Spieler der Gäste, die jedoch insgesamt die bessere Leistung boten.

Gegen Aufbau Brandenburg hatten die Weißeborner ein relativ leichtes Spiel. Den Hauptanteil am hohen Erfolg trugen Schmiedgen (282) und Hommola (274). Bei den Gästen boten nur Warmt (247) und Lindenhahn (245) gute Ergebnisse.

Der Meisterschaftsfavorit Lok Delitzsch, allerdings bereits vorzeitig aus dem Titelrennen ausgeschieden, hatte zwei Auswärtsbegegnungen zu bestreiten. Ohne Horst Friedrich machten sie sich selbst beim Tabellenletzten Fortschritt Karl-Marx-Stadt-Süd nur wenig Hoffnungen auf einen Sieg. Doch der Gastgeber konnte nicht über seinen eigenen Schatten springen und enttäuschte. Der längst schon besiegelte Abstieg mag sicherlich eine erhebliche Ursache gespielt haben. Der Delitzscher Ermisch (253) kam mit dem schweren Billard am besten zurecht.

In der Partie gegen Motor Schönau stand Horst Friedrich der Lok-Mannschaft wieder zur Verfügung und war als Schlußstarter (276) neben Werner Parré maßgeblich am knappen Erfolg mit einem Plus von zwei Points beteiligt. Mit seinen letzten 20 Stößen und den 72 Punkten riß er den Sieg noch aus dem Feuer. Die Schönauer hatten einen schwachen Start, den auch Scheffler (280) nicht mehr ausbügeln konnte. Lok Delitzsch sicherte sich durch den Gewinn von vier Pluspunkten in der Schlußrunde noch den zweiten Platz.

Lok Leipzig-Wahren leistete in Schönau hartnäckigen Widerstand und verlor mit achtbaren Leistungen erst im Endspurt. Schlußmann Roll schuf mit 270 Points die Voraussetzungen zum knappen Sieg. Bester Leipziger war Aßmann (257).

Mit einem Sieg am Schlußtag verabschiedete sich der Tabellenletzte Fortschritt Karl-Marx-Stadt-Süd aus der

(Fortsetzung auf Seite 8)

## Aus den Bezirken

(Fortsetzung von Seite 7)

DDR-Liga. Beim Sieger gefiel Köhler (244), während der Gast aus Leipzig (Rüschke 227) recht schwach auftrat. Für die Karl-Marx-Städter bedeutete der Doppelpunktgewinn keine Verbesserung in der Tabellenplatzierung, aber sicherlich dürfte das Selbstvertrauen ein wenig gestärkt worden sein.

### Ergebnisse: Aufbau Karl-Marx-Stadt — Aufbau Brandenburg 1438:1420

Sachse	220	Warmt	257
Hiller	242	Haselhorst	232
Oehmigen	229	Wernicke	249
Eisenstein	224	Lindhahn	244
Rüger	280	Pausemann	213
Heymann	243	Meier	225

### Rotation Weißenborn — Lok Potsdam 1441:1474

Franke	276	Ebel	259
Weiß	232	Kuhlmey	245
Schmiedgen	260	Bär	257
Fritzsche	205	Janske	249
Tschelzek	197	Hengmith	254
Hommola	271	Gerlach	210

### Motor Schönau — Lok Leipzig-Wahren 1449:1420

Heinz	253	Stein	226
Lesche	232	Aßmann	257
Scheffler	223	Auerbach	211
Weber	214	Rüschke	232
Rusch	257	Wenzel	251
Roll	270	Altmann	243

### Fortschritt Karl-Marx-Stadt-Süd — Lok Delitzsch 1239:1316

Steinbrückner	195	Holbe	200
Rehwagen	222	Hommel	219
Riedel	195	D. Reichstein	202
Köhler	231	Stober	233
Reuter	175	Ermisch	253
Dünnebieer	221	Parré	209

### Aufbau Karl-Marx-Stadt — Lok Potsdam 1390:1459

Sachse	201	Ebel	238
Hiller	237	Kuhlmey	221
Oehmigen	236	Bär	254
Eisenstein	221	Janske	237
Rüger	302	Hengmith	267
Heymann	193	Gerlach	242

### Rotation Weißenborn — Aufbau Brandenburg 1469:1323

Fritzsche	207	Wernicke	203
Weiß	220	Haselhorst	192
Schmiedgen	282	Pausemann	210
Tschelzek	250	Lindhahn	245
Franke	236	Meier	226
Hommola	274	Warmt	247

### Motor Schönau — Lok Delitzsch 1396 zu 1398

Staudenecker	185	Parré	271
Lesche	205	W. Reichstein	173
Scheffler	280	Stober	220
Weber	237	Holbe	226
Rusch	253	Friedrich	276
Roll	236	Ermisch	232

### Fortschritt Karl-Marx-Stadt-Süd — Lok Leipzig-Wahren 1328:1206

Steinbrückner	229	Stein	193
Schmettow	199	Wenzel	215
Kratzer	238	Rüschke	227
Dünnebieer	201	Frommelt	170
Köhler	244	Aßmann	204
Rehwagen	217	Altmann	197

### Abschlußstand:

1. Lok Potsdam	26:2	1477,57
2. Lok Delitzsch	18:10	1419,71
3. Rotation Weißenborn	18:10	1412,79
4. Motor Schönau	14:14	1405,43
5. Aufbau K.-M.-Stadt	12:16	1406,00
6. Lok Leipzig-Wahren	12:16	1361,57
7. Aufbau Brandenburg	8:20	1349,21
8. Fortschr. K.-M.-St.-Süd	4:24	1298,36

Rangliste: 1. Hommola (Weißenborn) 276,14, 2. Friedrich (Delitzsch) 272,46, 3. Hengmith (Potsdam) 266,93, 4. Parré (Delitzsch) 257,14, 5. Janske (Potsdam) 249,64, 6. Scheffler (Schönau) 245,71, 7. Franke (Weißenborn) 244,57, 8. Ebel (Potsdam) und Roll (Schönau) je 244,29, 10. Bär (Potsdam) 243,93, 11. Rüger (Karl-Marx-Stadt) 243,29, 12. Ermisch (Delitzsch) 242,57, 13. Rüschke (Wahren) 241,86, 14. Heymann (Karl-Marx-Stadt) 240,15, 15. Kuhlmey (Potsdam) 237,86, 16. Hiller 236,57, 17. Sachse (beide Karl-Marx-Stadt) 236,17, 18. Lindenhahn (Brandenburg) 235,36, 19. Gerlach (Potsdam) 234,93, 20. Köhler (Karl-Marx-Stadt-Süd) 233,93, 21. Auerbach (Wahren) 233,85, 22. Warmt (Brandenburg) 233,43, 23. Aßmann (Wahren) 233,15, 24. Rusch (Schönau) 231,57, 25. Oehmigen (Karl-Marx-Stadt) 231,33, 26. Krone (Delitzsch) 231,00, 27. Lesche 230,07, 28. Heinz (beide Schönau) 229,82, 29. Eisenstein (Karl-Marx-Stadt) 229,07, 30. Altmann (Wahren) 227,79, 31. Weber (Schönau) 227,71, 32. Wenzel (Wahren) 226,00, 33. Meier (Brandenburg) 224,14, 34. Holbe (Delitzsch) 222,50, 35. Wernicke (Brandenburg) 221,92, 36. Kratzer (Karl-Marx-Stadt-Süd) 221,23, 37. Pausemann (Brandenburg) 220,07, 38. Weiß (Weißenborn) 218,64, 39. Haselhorst (Brandenburg) 217,21, 40. Stober (Delitzsch) 212,17, 41. Fritzsche (Weißenborn) 211,64, 42. Lässig (Karl-Marx-Stadt) 209,75, 43. Stein (Wahren) 208,79, 44. Rehwagen (Karl-Marx-Stadt-Süd) 208,14; Jugend: 1. Tschelzek (Weißenborn) 233,43.

Aktive mit weniger als 12 Spielen: Steinbrückner 216,64, Zimmer (beide Karl-Marx-Stadt-Süd) 220,10, Uchler (Weißenborn) 204,25, Riedel 196,63, Reuter (beide Karl-Marx-Stadt-Süd) 219,29, Schmiedgen (Weißenborn) 260,50, Schmettow 209,20, Dünnebieer (beide Karl-Marx-Stadt-Süd) 200,75, Schindler 220,00, Kühl (beide Brandenburg) 201,50, Weidner (Karl-Marx-Stadt) 200,50.

HEINZ SCHÜPPEL

## DDR-LIGA (Staffel Ost)

### Der Spitzenreiter lief Federn

Der neunte und zehnte Spieltag der DDR-Liga (Staffel Ost) verlief nicht ohne Überraschungen. Der überlegen in Führung gelegene Spitzenreiter Fortschritt Neugersdorf verlor zunächst gegen Lok Görlitz mit 1454:1564 Points und hatte auch danach im zweiten Auswärtsspiel gegen Motor Görlitz mit 1448:1465 Points knapp das Nachsehen. Damit ist zugleich der Kampf um die Titelvergabe wieder offener denn je.

Gegen Lok Görlitz dürfte die Niederlage für Neugersdorf durchaus eingeplant gewesen sein, wengleich auch die Höhe (110 Points Differenz) überraschend kam. Lok hatte nach einem Blitzstart (Alster 258, Breton 280, Thiele

293) wenig Mühe, den Sieg an sich zu reißen. Im Fortschritt-Team gefielen Zimmermann (266), Scholze (257) und Gleffe (250).

Wesentlich knapper ging's zwischen Motor Görlitz und den Neugersdorfern zu. Am Ende trennten beide 17 Points. Doch eben 17 zu wenig für die Fortschritt-Vertretung. Wieder war das Görlitzer Schlußtrio mit Friedländer (273), Schöler (254) und H. Böttcher (241) das Zünglein an der Waage. Die Resultate von Zimmermann (267) und Gleffe (254) reichten schließlich nicht, um Scholze (251) den notwendigen Vorsprung mitzugeben.

Die Görlitzer Motor-Mannschaft hatte zuvor gegen Empor Zittau als Gastgeber eine herbe Enttäuschung erleben müssen. Mit 1377:1382 Points mußten beide Punkte abgegeben werden. Nach der Halbzeit lagen die Zittauer mit geringem Vorsprung in Front. Und trotz der geschlossenen Leistung des Görlitzer Schlußtrios (Friedländer 245, Schöler 256, H. Böttcher 253) konnte die Niederlage nicht verhindert werden, zumal Vogt (271) konterte und auch Schlußstarter Schikade die Nerven behielt.

Während die eine Görlitzer Mannschaft zwei wichtige Punkte gegenüber dem Spitzenfeld einbüßte, wahrte Lok Görlitz alle Chancen auf den Titel. Nach dem Kanter Sieg über den Tabellenersten aus Neugersdorf wurde vor heimischer Kulisse Empor Zittau, der Vortags-Überraschungssieger, eindeutig bezwungen. Mit 1447:1317 blieben die Punkte bei den Görlitzern (Schlieben 273, Schroda 263, Breton 243). Bei den Zittauern gefielen Schikade (249), Vogt (245) und Selge (242).

Der dritte Verfolger im Titelrennen ist Chemie Tschernitz. Die Chemie-Vertretung setzte sich zunächst mit 1479 zu 1380 Points über Turbine Cottbus hinweg. Gürbig (264) brachte den Gastgeber nach vorn, und Fritzsche (263) sowie Rautschke (256) stellten den Sieg endgültig sicher. Als der Ranglisten-Beste Lothar Blawid (295) an den Billardtisch trat, war die Partie schon entschieden.

Sehr konzentriert spielten die Tschernitzer daheim auch gegen SG Burg (1489:1416). Wie tags zuvor brachte Gürbig (306!) den Gastgeber nach vorn, und diesmal machten Göcht (254) und Fritzsche (253) den Erfolg perfekt. Burg enttäuschte durchaus nicht und hatte wiederum in dem Jugendspieler Gormann (263) und in Antonzeck (250) seine Besten.

Zweimal Heimvorteil genoß Chemie Weißwasser. Gegen SG Burg wurde mit 1373:1449 Points ebenso verloren wie einen Tag später gegen Turbine Cottbus (1340:1509). Zu erwähnen in diesen Spielen: Tusche (Weißwasser/258); Wittke (282), Nahke (241), Gormann (alle Burg/257); Blawid (315!), Grieser (280), Burke (alle Cottbus/258); Kümmel (249) und Nitschke (beide Weißwasser/240).

### Tabellenstand:

1. Fortschritt Neugersdorf	14:6	1486,2
2. Lok Görlitz	14:6	1468,8
3. Chemie Tschernitz	14:6	1460,6
4. Turbine Cottbus	12:8	1480,3
5. Motor Görlitz	12:8	1451,1

(Fortsetzung auf Seite 10)

# Der Jüngste mit guten Noten

Ein Erlebnis besonderer Art für die Magdeburger / Erster freundschaftlicher Nachwuchsvergleich mit Motor Ludwigsfelde / Gewonnen hat nach Zahlen nur einer – und doch beide! / Der Ludwigsfelder Neumann bester Einzelspieler mit einem 6-Points-Durchschnitt

Von HEINZ POTSTADA, Magdeburg

Zahlen können so vieles ausdrücken. Sie können aber ebenso vieles verschweigen. Ein 20:4-Punkte-Verhältnis beispielsweise spricht – zahlenmäßig, versteht sich – von einer fast bedrückenden Überlegenheit der einen Mannschaft, während es aus der Sicht des oberflächlichen Betrachters für die andere Vertretung so scheint, als habe sie nur eine Statistenrolle abgegeben. Und nicht selten schleicht sich beim Lesen solcher und ähnlicher Zahlen der Gedanke ein – „Na ja, muß ja eine schrecklich langweilige Partie gewesen sein...“

Zahlen verschweigen eben auch, daß die so haushoch unterlegene Mannschaft vieles dazugelernt hat und nicht einmal unzufrieden ist. Und genau das trifft auf die Nachwuchs-Vertretung von Aufbau Börde Magdeburg zu, die zu einem freundschaftlichen BC-Vergleich gegen Motor Ludwigsfelde antrat und dabei mit 4:20 Punkten den kürzeren zog...

## Gut geplant ist halb gewonnen

Es war so etwas wie eine Premiere, denn beide Nachwuchsmannschaften standen sich erstmalig gegenüber. Lange schon war die Begegnung der Schüler und Jugendlichen aus Ludwigsfelde und Magdeburg geplant worden. Und mit Begeisterung wurde auf beiden Seiten schließlich die Nachricht aufgenommen, daß es nun endlich am 19. Februar soweit sein würde. Der Kampf konnte seinen Anfang nehmen.

Die gewissenhafte Planung und Vorbereitung war dann auch so etwas wie die „halbe Miete“. Denn die Fahrt nach Ludwigsfelde war für die Jüngsten überaus erlebnisreich. Und das schmucke Ludwigsfelder Klubhaus steigerte ihre Vorfreude auf die Partien noch zusätzlich.

## Um Punkte ging's nur nebenbei

Die Magdeburger Börde-Spieler hatten sich indes nicht mit der Hoffnung auf den Weg gemacht, etwa am Billardtisch von Ludwigsfelde Bäume auszureißen. Sie waren der krasse Außenseiter. Ihnen ging es darum, Neues zu lernen. Und deshalb war die Vergabe von Plus- und Minuspunkten eigentlich mehr eine Sache nebenbei.

Für die Mannschaft von Aufbau Börde Magdeburg spielten die Jugendlichen Träger, Peperny, Keyl sowie die Schüler Burkhardt und Krause. Die jüngsten Akteure hießen Rolf Krause (12 Jahre) und Thomas Burkhardt (13 Jahre). Der Gastgeber bot Neumann, Weida, Krüner, Nottrott, Scharf, Heisterhagen und Franzke auf. Sie zählten alle 16 Lenze.

Die vielleicht einseitig anmutende Begegnung vierlied dennoch überraschend.

So vermochte beispielsweise der Jüngste von allen, der Magdeburger Rolf Krause, gegen den Ludwigsfelder Heisterhagen eine Partie zu gewinnen. Und wie der erst 12-jährige das tat, verdiente beste Noten.

Für weitere zwei Pluspunkte sorgte der Magdeburger Keyl gegen seinen Partner Nottrott. Freilich, das sollten die einzigen positiven Zähler der Gäste gewesen sein, doch zählte das Ergebnis kaum. Wichtig war vielmehr der Erfahrungsaustausch, war das Wettkampf-Erlebnis, das viele Impulse verlihen haben dürfte.

## Klein, aber oho!

Der kleine Magdeburger Thomas Burkhardt beispielsweise zeigte ein ausgeglichenes Spiel (zweimal einen Durchschnitt von 0,7 Points) und erfreute viele mit seinem Auftreten, obgleich er gegen Scharf verlor. Allerdings waren auch Enttäuschungen auf Seiten der Gäste nicht zu übersehen. Die jugendlichen Träger und Peperny können weitaus mehr, als sie hier zeigten. Durchschnitte von 1,76 bzw. 1,58 Points sind für sie schwach.

Die Ludwigsfelder boten eine Vertretung auf, die einen guten Eindruck hinterließ. Und die Leistungen von Neumann, Weida oder Krüner unterstreichen die vorbildliche Nachwuchsarbeit in dieser Motor-Sportgemeinschaft. Auch Scharf und Franzke sind in diesem Zusammenhang bei den Ludwigsfeldern zu erwähnen.

## Ein halbes Dutzend

So war es schließlich nicht verwunderlich, daß Motor Ludwigsfelde mit 20:4 Punkten über Aufbau Börde Magdeburg erfolgreich sein konnte. Auch der Gesamtdurchschnitt von 1,65 Points zu 1,16 Points zugunsten des Gastgebers ist beweiskräftig genug, daß in Ludwigsfelde die Jugendarbeit auf guten Füßen steht. Für die Magdeburger bleibt hingegen noch einiges zu tun, um allein einen Gleichstand zu erreichen. Aber genau diesen Prozeß sollte der freundschaftliche Vergleich unterstützen und fördern.

Für den besten Einzeldurchschnitt sorgte der Ludwigsfelder Neumann mit exakt einem halben Dutzend. Der 16-jährige erreichte 6,0 Points.

## Noch viele Vorstellungen

Die Premiere zu diesem Nachwuchsspiel wurde also vollzogen. Und es werden hoffentlich – um in der Theatersprache zu bleiben – weitere Vorstellungen folgen. Denn der Wettkampf ist das beste Training! Auch das ist eine alte Weisheit.

Zahlen, so betonten wir eingangs, können vieles ausdrücken. Sie können auch vieles verschweigen. Hinter dem 4:20-Endstand, hinter der Magdeburger Niederlage steht deutlich erkennbar: Wir haben alle voneinander gelernt! Und das läßt Fortschritte in der weiteren Nachwuchsarbeit erhoffen. Wer spricht da noch von einem Sieger, wenn beide berechtigt frohgestimmt von dannen zogen...



Übung macht den Meister! So wie auf unserem Bild bemühen sich viele Übungsleiter um die billardinteressierten Schüler und Jugendlichen. Und später im Wettkampf das Gelernte erproben, gehört untrennbar zur Ausbildung des Nachwuchses. Über einen interessanten Nachwuchsvergleich in Ludwigsfelde berichtet „BILLARD“ auf dieser Seite.

Foto: „BILLARD“-Archiv

## Aus den Bezirken

(Fortsetzung von Seite 8)

6. Empor Zittau	8:12	1380,2
7. SG Burg	6:14	1429,2
8. Chemie Weißwasser	0:20	1383,4

Rangliste: 1. Blawid (Cottbus) 282,6, 2. Breton (Lok) 262,9, 3. Rautschke (Tschernitz) 262,6, 4. Schlieben (Lok) 261,6, 5. Schöler (Motor) 259,6, 6. Zimmermann 259,6, 7. Gieffe 258,3, 8. Scholze (alle Neugersdorf) 257,4, 9. Vogt 254,0, 10. Schikade (beide Zittau) 251,6, 11. Tusche (Weißwasser) 247,6, 12. Wittke (Burg) 247,2, 13. Alster (Lok) 246,4, 14. H. Böttcher (Motor) 245,4, 15. Burke (Cottbus) 245,2, 16. Rother (Motor) 244,9, 17. Thiele (Lok) 244,1, 18. Fritsche (Tschernitz) 243,4, 19. Antonzeck (Burg) 243,2, 20. Gocht (Tschernitz) 242,4, 21. Noack (Burg) 241,4, 22. Gärtner (Tschernitz) 240,1; Jugend: 1. Gormann (Burg) 261,1, 2. Winkler (Neugersdorf) 251,8, 3. Gürbig (Tschernitz) 249,7.

KLAUS ZIMMERMANN

### I. DDR-LIGA (Staffel 1)

#### Empor ging abwärts

Die BC-Mannschaft von Empor Brandenburger Tor Berlin II verlor in der I. DDR-Liga (Staffel 1) unerwartet auswärts gegen Motor Berlin-Friedrichshain mit 8:12 Punkten. Da Chemie Berlin-Lichtenberg gegen die Friedrichshainer mit 20:0 Punkten gewann, rutschte die Empor-Mannschaft vom zweiten auf den dritten Platz ab. Spitzenreiter Motor Ludwigsfelde ist weiterhin ohne Punktverlust und gewann gegen Motor Berlin-Friedrichshain auswärts knapp mit 12:8 Punkten.

Ergebnisse: Motor Berlin-Friedrichshain — Motor Ludwigsfelde 8:12

Pötter	2:2	5,68	8,00	53
Berg	2:2	4,37	4,65	23
Klemke	0:4	6,30	—	31
Kocker	0:4	5,13	—	32
Voigt	4:0	5,88	5,88	40
	8:12	5,39	—	—
Seeger	2:2	8,20	8,69	33
Redlich	2:2	4,20	4,16	24
G. Böber	4:0	9,67	12,00	67
Rohland	4:0	13,63	18,75	81
B. Böber	0:4	4,22	—	23
	12:8	7,23	—	—

Motor Berlin-Friedrichshain — Empor Brandenburger Tor Berlin II 12:8

Pötter	4:0	6,55	6,66	32
Berg	4:0	4,87	5,12	32
Stahlkopf	0:4	4,03	—	24
Kocker	0:4	5,50	—	33
Voigt	4:0	5,47	5,88	27
	12:8	5,26	—	—
Kaczmarek	0:4	4,60	—	20
Boluminski	0:4	4,31	—	20
Heyde	4:0	9,23	10,34	73
Traxel	4:0	7,59	8,82	37
Schröter	0:4	4,02	—	28
	8:12	5,91	—	—

Chemie Berlin-Lichtenberg — Motor Berlin-Friedrichshain 20:0

Schiemann	4:0	11,76	13,33	46
Przewozny	4:0	8,51	8,69	67
Kaul	4:0	7,05	8,57	20

Geisler	4:0	8,95	14,28	92
Pischel	4:0	5,55	8,69	39
	20:0	7,86	—	—
Pötter	0:4	5,52	—	49
Berg	0:4	4,53	—	31
Stahlkopf	0:4	4,10	—	26
Kocker	0:4	4,50	—	31
Voigt	0:4	3,83	—	27
	0:20	4,35	—	—

#### Tabellenstand:

- Motor Ludwigsfelde 6:0 27:13 7,19 10,00 18,75 35/81
- Chemie Berlin-Lichtenberg 5:3 42:18 7,35 13,33 16,66 67/106
- Empor Brandenburger Tor Berlin II 3:5 36:44 5,76 11,11 12,50 69/87
- Motor Berlin-Friedrichshain 2:8 35:65 5,27 13,33 7,89 53/47

Rangliste (nach Abschluß der 1. Serie):  
 Cadre 52/2: 1. Przewozny 8,20/9,09/34, 2. Seeger 7,70/10,00/35, 3. Pötter 7,38/13,33/53, 4. Schiering 6,50/12,50/56, 5. Kaczmarek 6,34/11,11/69, 6. Boluminski 5,56/7,14/48, 7. Redlich 4,81/5,26/34, 8. Berg 4,14/4,65/26; Freie Partie: 1. Rohland 13,95/18,75/81, 2. Schiemann 10,71/16,66/106, 3. G. Böber 9,37/12,00/74, 4. Geisler 8,18/10,00/64, 5. Traxel 7,66/12,50/87, 6. Klemke 6,70/7,69/57, 7. Pischel 5,70/7,31/77, 8. Kocker 5,67/7,69/40, 9. Voigt 5,21/7,89/47, 10. B. Böber 3,90/4,00/23, 11. Schröter 3,83/4,54/31.

WERNER KOSICKI

### I. DDR-LIGA (Staffel 2)

#### Erster Minuspunkt für Dresdner

Die BC-Mannschaft von Kraftverkehr Dresden hatte in vier Spielen der I. DDR-Liga (Staffel 2) den Sieg davongetragen. In der fünften Partie allerdings mußte der Spitzenreiter im Duell gegen den Gastgeber Motor Babelsberg durch ein 10:10 einen Punkt abgeben. Zwei Punkte beträgt nun der Vorsprung gegenüber dem ärgsten Kontrahenten Chemie Meifßen.

Ergebnisse: Motor Babelsberg — Kraftverkehr Dresden 10:10

Ch. Schubert	4:0	17,39	20,00	92
Petrucchio	0:4	3,59	—	17
Ackermann	2:2	13,71	15,78	51
Chran	0:4	7,14	—	54
Ribbeck	4:0	4,34	4,65	28
	10:10	6,96	—	—
Tannert	0:4	5,52	—	16
Richter	4:0	5,55	6,25	39
Mittenzwei	2:2	15,34	18,75	76
L. Schütze	4:0	12,13	25,00	84
Berthold	0:4	2,89	—	18
	10:10	7,51	—	—

Lok Senftenberg — Chemie Meifßen 4:16

Kern	4:0	5,79	6,66	46
Kube	0:4	8,92	—	61
Kosicki	0:4	8,25	—	34
Philipp	0:4	9,82	—	62
Mingau	0:4	4,86	—	25
	4:16	7,31	—	—
Lehmann	0:4	1,41	—	6
Winzeck	4:0	10,00	11,11	72
Schiering	4:0	14,28	18,75	130
Schubert	4:0	12,00	12,00	79
Flemming	4:0	5,79	5,88	57
	16:4	7,81	—	—

Lok Senftenberg — Lok Berlin-Mitte 14:6

Kern	0:4	3,98	—	20
Kube	2:2	7,91	8,69	32
Kosicki	4:0	9,52	12,00	37

Philipp	4:0	4,65	5,55	52
Hellmann	4:0	9,09	10,52	37
	14:6	6,47	—	—
Utke	4:0	7,27	8,33	40
Zielinski	2:2	7,28	9,09	40
Frenz	0:4	4,20	—	29
Erdmann	0:4	3,48	—	28
Dunkel	0:4	5,75	—	26
	6:14	5,04	—	—

Chemie Meifßen — Motor Babelsberg 12:8

Fehre	0:4	6,28	—	27
Lehmann	0:4	2,08	—	13
Schiering	4:0	16,66	21,42	130
Schubert	4:0	27,27	30,00	105
Flemming	4:0	9,30	11,11	40
	12:8	9,18	—	—
Schubert	4:0	19,04	22,22	84
Petrucchio	4:0	4,65	4,87	26
Ackermann	0:4	9,63	—	42
Chran	0:4	7,00	—	31
Ribbeck	0:4	4,44	—	43
	8:12	7,12	—	—

#### Tabellenstand:

- Kraftverkehr Dresden 9:1 70:30 9,48 59/152
- Chemie Meifßen 7:3 58:42 9,07 120/198
- Lok Senftenberg 5:7 50:70 6,60 61/73
- Motor Babelsberg 4:8 54:66 7,31 141/63
- Lok Berlin-Mitte 1:7 28:52 6,04 56/47

KARL WONDRAK

### II. DDR-LIGA (Staffel 2)

#### Mickten konterte die Leipziger

Dieser BC-Staffel gehören zwei Mannschaften des Bezirkes Dresden und drei Vertretungen des Bezirkes Leipzig an. Auf dem Weg zum Staffelsieg ist dabei die Mannschaft von Motor Industrie-Armaturen Leipzig. Der Spitzenreiter wurde bisher erst einmal gekontert — von Motor Mickten mit 8:12 Punkten. Hartnäckiger Verfolger der Leipziger ist Motor Altenburg. Der Altenburger Fränzel erreichte beispielsweise im Vergleich mit Motor Mickten eine Höchstserie von 184 Points.

Ergebnisse: Motor Roßwein — Stahl Freital 12:8

Rückert	0:4	2,82	—	11
Skiba	4:0	7,84	—	59
Zerge	4:0	5,88	—	34
Fritzsche	2:2	4,58	4,67	46
Lauterbach	2:2	4,07	—	22
	12:8	4,73	—	—
Bug	4:0	4,16	—	29
Küchler	0:4	4,80	—	29
Knöner	0:4	4,42	—	24
Gründer	2:2	3,36	—	19
Geißler	2:2	4,10	—	23
	8:12	4,15	—	—

Motor Mickten — Motor Altenburg 8:12

John	0:4	4,47	—	30
Geißler	0:4	3,78	—	18
Rauch	2:2	4,35	—	33
Leuoth	2:2	3,70	—	21
Jekewitz	4:0	4,22	—	20
	8:12	4,14	—	—
Fritzsche	4:0	5,63	—	49
Fränzel	4:0	10,81	18,4	184
Mühlner	2:2	5,32	—	50
Wunderlich	2:2	3,46	—	25
Ittner	0:4	3,56	—	23
	12:8	5,19	—	—

(Fortsetzung auf Seite 11)

# Aus den Bezirken

(Fortsetzung von Seite 10)

## Motor Altenburg — Motor Roßwein 14:6

Fritzsche	4:0	5,06	42
Fränzel	4:0	12,12	92
Mühlner	2:2	5,35	33
Bresk	2:2	4,73	22
Wunderlich	2:2	4,21	20
	14:6	5,61	
Ruckert	0:4	2,73	16
Skiba	0:4	7,09	43
Zerge	2:2	6,12	40
Fritzsch	2:2	4,16	41
Lauterbach	2:2	3,30	22
	6:14	4,30	

## Motor Industrie-Armaturen Leipzig — Stahl Freital 14:6

Müller	4:0	7,01	28
Kuhnt	2:2	4,30	27
Wackwitz	4:0	6,66	41
Hoffmann	0:4	4,25	23
Gärtner	4:0	4,16	25
	14:6	5,11	
Bug	0:4	3,61	21
Hacker	2:2	3,89	31
Knöner	0:4	5,16	31
Gründer	4:0	5,00	33
Geißler	0:4	2,86	34
	6:14	4,03	

## Motor Roßwein — Motor Industrie-Armaturen Leipzig 9:11

Ruckert	0:4	2,94	25
Skiba	4:0	7,69	52
Zerge	4:0	6,25	31
Fritzsch	0:4	5,11	31
Lauterbach	1:3	3,83	17
	9:11	4,80	
Müller	4:0	4,04	34
Kuhnt	0:4	3,86	13
Wackwitz	0:4	6,18	36
Hoffmann	4:0	5,55	34
Gärtner	3:1	3,84	40
	11:9	4,60	

## Stahl Freital — Motor Mickten 10:10

Bug	2:2	5,62	34
Küchler	4:0	8,00	77
Hacker	0:4	3,32	15
Gründer	4:0	5,17	26
Fritzsch	0:4	4,04	24
	10:10	5,07	
John	2:2	5,73	25
Schlag	0:4	3,60	26
Rauch	4:0	5,00	33
Leuoth	0:4	4,77	22
Jekewitz	4:0	6,25	61
	10:10	5,09	

## Motor Mickten — Motor Roßwein 10:10

John	4:0	4,87	24
Schlag	0:4	2,61	10
Rauch	2:2	4,29	33
Leuoth	0:4	4,00	22
Jekewitz	4:0	4,34	21
	10:10	4,15	
Ruckert	0:4	2,97	22
Skiba	4:0	8,16	57
Zerge	2:2	5,27	47
Fritzsch	4:0	5,35	20
Lauterbach	0:4	3,60	20
	10:10	4,79	

## Motor Altenburg — Motor Industrie-Armaturen Leipzig 6:14

Fritzsche	2:2	5,90	49
Fränzel	2:2	6,26	54
Mühlner	0:4	5,55	29
Bresk	0:4	3,34	17

Wunderlich	2:2	3,10	21
	6:14	4,71	
Müller	2:2	5,74	55
Kuhnt	2:2	6,41	43
Wackwitz	4:0	8,51	58
Hoffmann	4:0	4,76	26
Gärtner	2:2	4,27	39
	14:6	5,75	

## Motor Industrie-Armaturen Leipzig — Motor Mickten 8:12

Müller	2:2	7,37	39
Kuhnt	2:2	6,54	51
Wackwitz	2:2	6,64	41
Hoffmann	0:4	3,54	33
Gärtner	2:2	4,23	19
	8:12	5,67	
John	2:2	7,30	41
Geißler	2:2	7,21	42
Rauch	2:2	5,78	32
Leuoth	4:0	5,45	24
Jekewitz	2:2	5,03	50
	12:8	6,11	

## Stahl Freital — Motor Altenburg 10:10

Bug	2:2	4,72	27
Küchler	0:4	7,46	42
Büttner	2:2	3,86	20
Gründer	4:0	5,55	23
Fritzsch	2:2	3,30	15
	10:10	4,64	
Fritzsche	2:2	5,86	29
Fränzel	4:0	8,00	59
Bresk	2:2	3,40	22
Wunderlich	0:4	2,75	19
Steinicke	2:2	3,01	18
	10:10	4,31	

## Motor Altenburg — Motor Mickten 12:8

Fritzsche	2:2	6,47	30
Fränzel	4:0	7,84	65
Mühlner	4:0	5,26	44
Bresk	2:2	3,98	19
Wunderlich	0:4	3,50	25
	12:8	5,35	
John	2:2	7,56	47
Geißler	0:4	5,37	31
Rauch	0:4	3,09	17
Jekewitz	2:2	4,49	22
Leuoth	4:0	4,10	24
	8:12	4,80	

## Stahl Freital — Motor Roßwein 10:10

Gründer	2:2	2,92	26
Küchler	0:4	5,31	29
Geißler	2:2	3,77	31
Fritzsch	4:0	4,16	25
Büttner	2:2	4,76	25
	10:10	3,95	
Lauterbach	2:2	3,33	23
Skiba	4:0	7,84	34
Zerge	2:2	3,70	19
Fritzsch	0:4	3,36	28
Wehner	2:2	4,40	27
	10:10	4,18	

## Motor Roßwein — Motor Altenburg 14:6

Lauterbach	2:2	4,16	23
Skiba	2:2	5,98	42
Zerge	2:2	5,38	23
Fritzsch	4:0	4,10	35
Wehner	4:0	5,55	59
	14:6	4,61	
Fritzsche	2:2	4,27	34
Fränzel	2:2	6,18	39
Mühlner	2:2	4,72	54
Bresk	0:4	3,75	26
Wunderlich	0:4	3,88	17
	6:14	4,22	

## Stahl Freital — Motor Industrie-Armaturen Leipzig 4:16

Gründer	0:4	5,11	24
Küchler	2:2	8,16	38
Geißler	0:4	4,56	29
Fritzsch	0:4	3,65	32

Hacker	2:2	3,26	17
	4:16	4,72	
Müller	4:0	5,88	57
Wackwitz	2:2	8,90	42
Kuhnt	4:0	7,84	38
Hoffmann	4:0	4,54	36
Gärtner	2:2	4,38	28
	16:4	5,69	

## Motor Industrie-Armaturen Leipzig — Motor Roßwein 16:4

Müller	4:0	6,55	38
Wackwitz	2:2	9,46	36
Kuhnt	2:2	5,76	41
Hoffmann	4:0	7,14	40
Gärtner	4:0	11,11	43
	16:4	7,44	
Lauterbach	0:4	4,24	19
Skiba	2:2	8,65	41
Zerge	2:2	6,03	33
Fritzsch	0:4	5,02	24
Wehner	0:4	3,77	13
	4:16	5,53	

## Motor Mickten — Stahl Freital 14:6

U. Leuoth	2:2	5,55	23
Geißler	2:2	5,89	31
Rauch	2:2	4,15	20
Jekewitz	4:0	5,76	25
Leuoth	4:0	5,17	24
	14:6	4,91	
Bug	2:2	5,18	26
Küchler	2:2	5,61	38
Geißler	2:2	4,44	37
Fritzsch	0:4	3,80	14
Büttner	0:4	4,39	28
	6:14	4,69	

### Tabellenstand:

1. Motor Industrie-Armaturen Leipzig 10:2 79:41 5,67
2. Motor Altenburg 7:5 60:60 4,92
3. Motor Mickten 6:6 62:58 4,83
4. Motor Roßwein 6:8 65:75 4,71
5. Stahl Freital 3:11 54:86 4,44

Rangliste (nach der 1. Serie): Cadre 35/2: 1. Müller (Leipzig) 5,71; Freie Partie: 1. Fränzel (Altenburg) 8,86, 2. Wackwitz (Leipzig) 6,91, 3. Fritzsch (Roßwein) 4,78, 4. Jekewitz (Mickten) 4,58.

ROLF MÜHLNER

## - nach redaktionsschluß -

### Glückwunsch an Glückauf Sondershausen!

Die BC-Mannschaft von Glückauf Sondershausen hat in der Oberliga-B-Gruppe bereits die Saison abgeschlossen und ohne jeden Verlustpunkt den ersten Platz belegt. Unseren herzlichsten Glückwunsch an Glückauf nach Sondershausen! Der Tabellen-Erste bezwang in den letzten Begegnungen Aufbau Börde Magdeburg mit 20:0 Punkten und gab Turbine Cottbus knapp mit 12:8 Zählern das Nachsehen. In einem weiteren Spiel trennten sich Aufbau Börde Magdeburg von Chemie Bitterfeld mit 14:6 Punkten. Allerdings verstießen die Magdeburger gegen die WKO, so daß die Zentrale Technische Kommission verständigt werden mußte und eine Entscheidung noch aussteht.

### Tabellenstand:

1. Glückauf Sondershausen 12:0 98:22
2. Chemie Bitterfeld 4:6 46:54
3. Aufb. Börde Magdeburg 3:7 30:60
4. Turbine Cottbus 1:7 26:54

KLAUS MAYE

# Trotz Niederlage Erster

OBERLIGA (BC): DDR-Meister Motor Ernst Thälmann Suhl verlor gegen Turbine Erfurt / Erste Niederlage der Suhler in dieser Saison / Doch die Erfurter büßten zwei Punkte gegen Motor Ammendorf ein / In der B-Gruppe souverän an der Spitze: Glückauf Sondershausen

Von KLAUS MAYE, Leipzig

In der BC-Oberliga scheint es noch einmal turbulent zuzugehen. Nachdem der Oberliga-Zweite Turbine Erfurt bei Motor Ammendorf durch eine 8:12-Punkte-Niederlage zwei wertvolle Punkte eingebüßt hatte und somit bereits vier Minuszähler besaß, schien alles für Motor Ernst Thälmann Suhl gelaufen. Die Suhler besaßen als Spitzenreiter und Titelverteidiger immerhin einen Vorsprung von vier Punkten...

Doch die angeblich aus dem Titelrennen gestürzten Erfurter vollbrachten vor heimischer Kulisse die große Überraschung. Der Favorit aus Suhl mußte sich mit 8:12 Punkten geschlagen geben. Dadurch reduzierte sich der Rückstand zum Tabellenersten auf zwei Punkte. In der unteren Tabellenhälfte der A-Gruppe liegen noch immer mit großem Abstand Empor Brandenburger Tor Berlin und Motor Eska Karl-Marx-Stadt.

In der B-Gruppe der Oberliga zieht Glückauf Sondershausen unbeirrt seine Kreise. Im Spitzenduell mit dem Verfolger Chemie Bitterfeld errangen die Sondershausener einen 12:8-Erfolg. Damit sind sie weiterhin ohne Punktverlust Erster in dieser Gruppe.

Ergebnisse (Gruppe A): Motor Ammendorf — Empor Brandenburger Tor Berlin 18:2

Hoche	4:0	54,54	60,00	241
Böhme	4:0	8,10	9,67	43
Dietrich	4:0	20,00	21,42	77
Schönbrodt	4:0	13,04	13,22	64
Ostoiki	2:2	4,31	4,76	23
	18:2	10,10		
Jaenchen	0:4	2,41	—	9
Guhr	0:4	6,85	—	34
Pohlmann	0:4	7,56	—	56
Benischke	0:4	4,97	—	30
Jacobi	2:2	3,81	4,28	33
	2:18	5,09		

Rangliste (Gruppe A nach Abschluß der 1. Serie):

Cadre 47/2:	GD	BED	HS
1. Hoche	18,92	30,00	130
2. Suchsland	15,60	37,50	169
3. Scheermesser	10,30	23,07	75
4. Ziegenhals	8,91	16,66	67
5. Rost	7,89	8,57	50
6. Reusche	6,79	16,66	70
7. Jaenchen	5,33	8,57	43
8. Guhr	5,09	9,37	67
9. Reichelt	4,38	5,45	41
10. Ostoiki	2,42	—	15

Cadre 52/2:	GD	BED	HS
1. Schlegelmilch	20,35	30,00	114
2. Kober	16,60	27,27	94
3. Scholz	14,25	25,00	186
4. Böhme	13,91	19,90	78
5. Manig	12,89	17,64	77
6. Keller	12,76	14,84	63
7. Pohlmann	11,29	14,84	71
8. Dietrich	10,93	15,00	70
9. Schönbrodt	10,58	13,04	97
10. Wahl	10,18	18,75	113
11. Poetzschke	9,75	14,28	65
12. Omland	8,09	—	61
13. Wirsich	7,54	9,09	48
14. Schulze	6,74	10,00	54
15. Benischke	5,01	7,00	50

Motor Eska Karl-Marx-Stadt — Turbine Erfurt 6:14

Ziegenhals	4:0	8,11	8,33	55
Reichelt	0:4	4,53	—	44
Keller	0:4	9,76	—	34
Omland	2:2	9,83	10,71	48
Jennert	0:4	3,69	—	14
	6:14	7,01		
Löbe	0:4	4,90	—	36
Reusche	4:0	9,52	13,63	55
Scholz	4:0	15,39	17,64	91
Kober	2:2	14,05	21,42	52
Poetzschke	4:0	13,04	15,78	58
	14:6	10,43		

Empor Brandenburger Tor Berlin — Motor Ernst Thälmann Suhl 4:16

Jaenchen	0:4	5,87	—	42
Guhr	0:4	7,77	—	59
Benischke	4:0	4,12	5,76	28
Jacobi	0:4	6,06	—	32
Bartelt	0:4	2,85	—	12
	4:16	5,08		
Suchsland	4:0	7,69	9,37	47
Scheermesser	4:0	9,83	10,00	77
Kaulfuß	0:4	3,23	—	26
Manig	4:0	13,95	15,00	54
Wahl	4:0	9,37	11,53	47
	16:4	7,28		

Turbine Erfurt — Motor Ammendorf 8:12  
Motor Ernst Thälmann Suhl — Turbine Erfurt 8:12 (nähere Spielresultate lagen bei Redaktionsschluß noch nicht vor).

Rangliste (Oberliga Gruppe B nach Abschluß der 1. Serie):

Cadre 47/2 (200 Points):	GD	BED	HS
1. G. Uhlemann	7,73	15,38	72
2. Scheel	5,53	6,45	38
3. Erbs	4,87	9,52	31
4. Krause	4,03	5,29	39

Cadre 52/2 (250 Points):	GD	BED	HS
1. Ramisch	11,03	31,25	117
2. Schumann	7,57	9,67	58
3. Wache	7,27	10,50	42
4. E. Hoffmann	3,78	5,19	21

Freie Partie (Matchbillard/200 Points):	GD	BED	HS
1. Rödel	6,11	11,11	84
2. Birne	5,09	5,70	67
3. Dankwerth	4,18	8,69	65
4. Burkhardt	3,88	6,45	45
5. H. Hoffmann	1,83	—	18
6. Wiesenbach	1,48	—	7

Freie Partie (Turnierbillard/300 Points):	GD	BED	HS
1. Ritzke	16,22	37,50	160
2. Wüstemann	9,95	20,00	118
3. Klein	5,68	9,19	91
4. Gilga	5,47	10,09	74
5. Potstada	5,47	7,50	32
6. Eymer	4,33	5,38	32
7. E. Uhlemann	4,12	6,02	28
8. Wittig	3,99	5,06	29



Tabellenstand (Gruppe A):

1. Motor Ernst Thälmann Suhl	10:2	90:30	11,12	15,26	169/115
2. Turbine Erfurt	10:4	84:56	9,84	11,45	70/186
3. Motor Ammendorf	8:4	73:47	8,54	10,52	241/97
4. Empor Brandenburger Tor Berlin	2:10	29:91	5,92	7,44	67/71
5. Motor Eska Karl-Marx-Stadt	0:10	24:76	6,60	8,00	67/63

Ergebnis (Gruppe B): Chemie Bitterfeld — Glückauf Sondershausen 8:12

G. Uhlemann	4:0	7,40	7,69	35
Rödel	4:0	8,51	11,11	87
Schumann	0:4	4,66	—	38
Gilga	0:4	8,47	—	23
Preis	0:4	5,29	—	22
	8:12	6,48		
Erbs	0:4	2,61	—	16
Dankwerth	0:4	4,68	—	31
Ramisch	4:0	6,02	6,09	30
Ritzke	4:0	35,29	42,85	251
Wüstemann	4:0	25,00	42,85	190
	12:8	9,16		

Tabellenstand (Gruppe B):

1. Glückauf Sondershausen	8:0	66:14	8,14	10,51	65/251
2. Chemie Bitterfeld	4:4	40:40	5,64	6,48	87/74
3. Turbine Cottbus	1:5	18:42	4,95	5,47	67/42
4. Aufbau Börde Magdeburg	1:5	16:44	4,08	4,93	45/91